

Tafel sucht junges Gemüse

Fast sechsmal so viele Bedürftige als im Jahr 2009

Von Dominik Flinkert

BASSUM. Hartmut Stolte und Wolfgang Lange tun alles dafür, dass die Bassumer Tafel gut aufgestellt ist. Zurzeit ist sie das im Großen und Ganzen auch. Doch weil Vorsitzender Stolte und Schriftführer Lange langfristig planen, freuen sie sich über neue finanzielle Unterstützer und ehrenamtliche Helfer.

24 Ehrenamtliche und ein Ein-Euro-Jobber engagieren sich für den Förderverein Twistringer Tafel Bassum – so lautet der offizielle Name der gemeinnützigen Organisation, weil die Bassumer mit der Twistringer Tafel zusammenarbeiten und der Bundesverband der Tafel vorgibt, dass Tafel-Standorte mindestens 20 Kilometer auseinanderliegen müssen. Unter den Ehrenamtlichen sind viele ältere und alte Helfer. „Wir freuen uns vor allem über jüngere Helfer, damit unser Team besser durchmischt ist. Zudem besteht bei den älteren eine größere Gefahr, dass sie auch mal aus gesundheitlichen Gründen ausfallen“, sagt Lange. Stolte zufolge müssen neue Helfer vor allem eines mitbringen: Teamfähigkeit. Denn wenn zu den Lebensmittel-Ausgaben freitags 100



SORTIEREN für den guten Zweck: Marianne Rupprecht (von links), Rosi Thode und Mike Stelter fischen ungenießbare Lebensmittel aus den Warenlieferungen.

Foto: Flinkert

Familien kommen, muss das Team eingespielt sein.

Ein eingespieltes Team sind Stolte und Lange bereits seit über fünf Jahren. Als 2009 der Förderverein von Rainer Dammbrodt gegründet wurde, zählte Lange schon zu den Aktiven, Stolte stieß wenige Monate später dazu und ist seit 2012 Vorsitzender. Stolte hat miterlebt, dass der Förderverein immer mehr Kunden – also bedürftige Sozialhilfeempfänger bekommen hat. So

seien es 2009 gerade einmal 30 Familien gewesen, jetzt sind es 170, die mehr oder weniger regelmäßig vorbeikommen. Gewandelt hat sich seitdem auch die Ausstattung: „Mittlerweile habe ich den Stubencharakter hier rausgefegt“, betont er. Statt auf Holztischen sortieren die Ehrenamtlichen die Lebensmittel nun auf Edelstahl-Schränken. „Die sind hygienischer und leichter zu reinigen“, sagt Stolte. Den letzten Edelstahl-

Schrank konnte die Tafel kaufen, weil Thorsten Bobrink beim Public Viewing zur Weltmeisterschaft ein Fahrrad spendete. 650 Euro aus dem Versteigerungserlös gingen an die Tafel. Damit regelmäßige Spendengelder die Fixkosten decken, bewirbt sich der Vorstand für Benefizaktionen wie die des NDR „Hand in Hand für Norddeutschland“. Aus dieser Aktion erhielt die Tafel im April 4400 Euro. Als Stolte kürzlich eine Anfrage für

einen Dreh des Fernsehsenders RTL im September bekam, musste Stolte nicht lange überlegen und sagte zu. „RTL will einen Hartz-IV-Empfänger in seinem Alltag begleiten. Für uns ist das wieder eine Gelegenheit, Aufmerksamkeit für uns zu erzeugen, um Sponsoren zu finden“, sagt Stolte.

Einen festen Zuschuss von 10 Cent pro Jahr und Einwohner bekommt der Verein von der Stadt.